

WYSTAWA PRAC STANISŁAWY SIERANT W USLAR





Engel bevölkern Museum

Neue Sonderausstellung mit Werken Schlochauer Künstlerin

Ular – Die Ularer Städtepartnerschaft mit Schlochau hat viele Geister. Stanislaw Skerani ist einer davon. Die polnische Künstlerin mit Ausstellung in Paris und Gschwevichu ist mit Bildern von Engels, Porträts und die Jahreszeiten symbolisierende Frauen zum wiederholten Mal im Museum zu Gast. Stanislaw Skerani ist eine lebende Frau. Das sieht man ihren Gemälden an, die sie farbendroh in den verschiedensten Techniken und Stilen gestaltet. Ob in Öl, Acryl und Pastellfarben oder in Mischtechniken, wenn Sie keine leeren Rücken oder Gebirge malt, wirkt alles rund und blickig.

Ihre „Jahreszeitenmaler“ erwecken einen großen Teil ihrer jüngeren und jüngeren Werke zuzuschauen. Die Bilder dieser Reihe zeigen eine Reihe

von verschiedenen abstrakten Frauenfiguren in den Jahreszeiten, symbolisierenden Farben (blau (Winter), braun (Herbst), gelb-rot (Sommer) und grün (Frühling) oder auch ganze Körper in verschiedenen Farben.

Lebhaft geht es auch zu, wenn Skerani von ihren Werken und Worlegung erzählt. Die Malerei studiert hat sie an der Kunstschule in Brnoberg, später als Grafiklerin in einer Werbeagentur gearbeitet und viel Zeit Kindern gewidmet, um ihnen die Kunst und ihre Techniken näher zu bringen.

Obwohl sie kein Deutsch spricht, versucht sie die Ularer Gäste auf einfache Weise und ihre Intention aufzudecken zu versuchen. Übersetzerin Monika Hartmann konnte kaum nach, eine weitere Skerani berichtet, dass sie in

Schlochau vor allem durch ihre in Ölgemalten Porträts bekannt sei, außerhalb ihrer Heimat aber gerne ein anderes Gesicht zeigt.

Inzwischen hat Stanislaw Skerani auch nach Ular Porträts nachgemalt. Vor einem Porträt im Erdgeschoss des Museums ließen gleich einige Gäste der Ausstellungseröffnung stehen. Der Mann auf dem Bild mit Vollbart, Mütze, Schal und festem blauen Augen hinter dunkler Brille konnte ihnen bekannt vor. Nicht von ungefähr: Es ist der ehemalige Leiter des Museums. Dr. Wolfgang Schäfer, den Skerani 2001 gemalt hat. Dies ist das erste Porträt, das außerhalb ihres Anliegers entstand, berichtet die Künstlerin und freut sich, dass es der Besucher Dr. Schäfer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Ularer Bürgermeister Tomasz Buzar machte zur Ausstellungseröffnung deutlich, dass es ihm mehr geht als um Bilder. Kann sei ein wichtiger Bestandteil des Kulturangebots. Die Ausstellung sei auch ein Zeichen dafür, dass sich die Städtepartnerschaft, ihren 20-jähriges Bestehen 2019 gefeiert wurde, als etabliert erweisen habe.

Fünf Wochen zu sehen

Die Ausstellung mit Werken von Stanislaw Skerani im Schlochau ist noch bis zum 18. Februar im Museum Ular zu sehen. Das Museum ist dienstags bis donnerstags sowie samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, freitags von 10 bis 12 Uhr (Montag ist Ruhetag).

